IMT Nuremberg Archives

H – 2546

International Court of Justice

Abdruck!

Sp. 042

Albert Speer

Berlin W 8 den 20.9.1944

8 Ausfertigungen

8. Ausf.

Mein Führer,

als ich seinerzeit auf Ihren Rat aus der Rüstung die wertvollsten führenden Techniker und Betriebsleiter zusammenfasste, um mit diesen einen Apparat zu schaffen, der unabhängig von dem Waffenamt des Heeres die Rüstung fachmännisch durchführen könnte, habe ich Sie, mein Führer, darauf aufmerksam gemacht, dass dieser Apparat dann in seiner Zusammensetzung Männer umfassen wird, die keinen Kontakt mit der Partei besitzen; denn die "Wirtschaftler" wurden, genau wie die "Wissenschaftler" nun einmal, im allgemeinen in die aktive Arbeit der Partei nicht einbezogen.

Ich machte auf die Gefahren aufmerksam, die aus dem Aufbau einer derartigen Organisation ent-

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Speer Exhibit 1
6/19/46

Dr. Goode Capt
G.S.

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

2184

H2546 - 0002

H2546 – 0003

stehen könnten, wenn die Partei hieran Anstoss nehmen sollte.

Auch die Zusammensetzung meines Ministeriums entspricht im wesentlichen dieser nach fachlichen Grundsätzen zusammengefassten Mitarbeiterschaft in der Mittelinstanz.

Auch hier wurden aus allen Kreisen der Industrie Männer zusammengezogen, die zwar fachlich ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und auch noch leisten werden, soweit sie daran nicht gehemmt werden, die jedoch mit der Partei keinen engen Kontakt besitzen.

Hinzu kommt, dass mein Ministerium in einer Zeit entstand, in der es ausserordentlich schwer war, über einige engste Mitarbeiter hinaus auf breiter Basis aus den Kreisen der Partei weitere wertvolle Mitarbeiter zu gewinnen.

Neuerliche Vorschläge, mir namhafte Mitarbeiter aus der Parteikanzlei zur Verfügung zu stellen, -

This is to certify that this original copy was found in the files of the German ministry for War Production:

Dredgoode Capt GS

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0004

werden mit dem Hinweis auf deren Unentbehrlichkeit abgelehnt.

So stehe ich nun vor der Tatsache, dass im gegenwärtigen Stadium des Krieges, in dem man überall mit steigender Sorge nach Versäumnissen sucht, die von mir aufgebaute Selbstverantwortung der Industrie und mein Ministerium als "parteifremd", als "Sammelbecken der reaktionären Wirtschaftsführer" oder gar als "parteifeindlich" bezeichnet wird. (Bemerkungen Dr.Goebbels und Reichsleiter Bormann).

Die Aufgabe, die ich zu erfüllen habe, ist eine u n p o l i t i s c h e . Ich habe mich solange in meiner Arbeit sehr wohl gefühlt, als meine Person und auch meine Arbeit n u r nach der fachlichen Leistung gewertet wurde.

Ich muss annehmen, dass diese fachliche Leistung auch heute noch Ihre Billigung findet.

Ich fühle mich nicht stark genug, meine und meiner Mitarbeiter zu leistende fachliche Arbeit

-4-

This is to certify that this is original copy of the German ministry for War Production:

D.I.W. Goode Capt. G.S

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0005

ungehindert und erfolgversprechend durchzuführen, wenn sie mit parteipolitischen Massstäben gewertet werden soll.

X X X

Der 20.Juli hat tiefstes Misstrauen in das deutsche Volk gebracht. Ein Gefühl der Unsicherheit, auf wen man sich noch verlassen kann und wer mit seiner Leistung aktiv und mit innerer Bereitschaft an ihrer Seite steht, ist allgemein verbreitet.

Sie hat dem Misstrauen gegen die Zuverlässigkeit meines grossen Mitarbeiterkreises aus der Industrie neue Nahrung gegeben.

Die Tatsache, dass ich auf der Ministerliste des 20.Juli stand, ist seit der Gauleiter-Tagung jedem Gauleiter und wohl auch damit einem grösseren Kreis der Partei bekannt.

-5-

D. I. W. Goodes Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br

2185

H2546 - 0006

Daraus entsteht zwar, da meine Leistungen allgemein anerkannt werden, k e i n e G e f a h r . Jedoch ist die Überzeugung, dass ich einem Kreise beeinflusst und getragen werde, der in seiner Zusammensetzung reaktionär, wirtschaftlich einseitig gebunden und parteifremd ist, verhältnismässig weit verbreitet.

Ich glaube, über eine derartige, durch die jetzige Zeit bedingte Anschauung der Dinge durch eigene Leistung und durch die Leistung meiner Mitarbeiter ohne weiteres hinwegkommen zu können, und, wenn es die Feindeinwirkungen nicht verhindern, durch neue Leistungen die u n b e d i n g t e u n d u n g e b r o c h e n e B e r e i t s c h a f t meiner Mitarbeiter aus der Rüstung durch erhöhte Leistungen beweisen zu lassen.

I c h b i n w e i t e r d a v o n ü b e r z e u g t , d a s s n u r d u r c h d i e O r g a n i s a t i o n d e r S e l b s t v e r a n t w o r t u n g d e r I n -

D.I.W. Goode Capt. 2186
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0007

dustrie und durch die freiwillige Bereitschaft der Betriebsführer es möglich ist, die Leistungen zusteigern.

Ich glaube nicht, dass das zweite System, das man in der Wirtschaft anwenden könnte, - das System des Zwanges, der Betriebskommissare oder umfangreicher Verfahren und Bestrafungen, wenn die Leistungen nicht erfüllt werden, zum Erfolg führen kann.

Ich halte es jedenfalls für ausserordentlich gefährlich, wenn im gegenwärtigen Moment überhaupt eine Diskussion über die Zweckmässigkeit des einen oder anderen Systems entfacht wird und wenn dadurch eine Unsicherheit in die Wirtschaft getragen würde.

XXX

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

2187

H2546 – 0008

Aus den Kreisen der Partei wird festgestellt, "dass man die Rüstung endlich dazu zwingen müsse, mit bescheideneren Masstäben zu arbeiten" oder "dass nun andere Zeiten angebrochen seien, die andere Mittel verlangen". Es wird weiter der schwere Vorwurf erhoben, "dass sie Arbeitskräfte gehortet, uk-Stellungen zu lange aufrecht erhalten und damit der Wehrkraft des deutschen Volkes wertvollste Menschen entzogen habe".

Zweifellos sind in der erst am 1. August von mir verantwortlich übernommenen Luftwaffenrüstung derartige Einzelerscheinungen zu verzeichnen. Dies ist uns auch bekannt.

Bei der übrigen Rüstung und Kriegsproduktion dürften bis auf Einzelfälle die uk-Stellungen dem entsprochen haben, was man zur Aufrechterhaltung und Steigerung der Produktion als notwendig erachten muss.

D.I.W. Goode Capt. G.S.
D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

2188

H2546 - 0009

Hier hat Ihr Befehl zum totalen Kriegseinsatz der deutschen Nation nun jedoch insofern einen grundsätzlichen Wandel geschaffen, als mit seiner Durchführung seit langem erstmalig wieder in grösserem Umfang deutsche, intelligente Kräfte der Rüstung und Kriegsproduktion zur Verfügung gestellt werden konnten, die, im Gegensatz zu den Ausländern, durchaus in der Lage sind, auch schwierigere Arbeiten mit dem notwendigen Verständnis auszuführen, und damit uk-Gestellte für die Front freizumachen. Erst durch diese Massnahmen konnte in der jetzigen Einziehungswelle eine grössere Anzahl uk-Gestellter freigegeben werden.

Die Schlussfolgerung, dass die jetzt aus der Rüstung Freigestellten jedoch schon immer zur Verfügung gestanden hätten und g e h o r t e t seien, ist demnach in keiner Weise zutreffend.

2189

X X X

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0010

Diese Einziehungsaktion ist durch die NSDAP und ihre Untergliederungen durchgeführt worden. Zu einem grossen Teil waren meine Rüstungsdienststellen eingeschaltet. Bei einigen Gauen ist dies grundsätzlich unterblieben.

Die Partei hat sich damit in das Gebiet der Rüstung und Kriegsproduktion verantwortlich eingeschaltet, wobei leider versäumt wurde, frühzeitig mit mir die daraus notwendigen Folgerungen zu besprechen. Dies ist jedoch durch die Dringlichkeit, mit der die Einziehungsaktion durchgeführt werden musste, erklärlich.

Ich bin mir vollständig darüber im klaren, dass es im gegenwärtigen Stadium des Krieges auf jeden Fall vermieden werden muss, eine Gegensätzlichkeit zwischen den Dienststellen der Partei und denen der Selbstverantwortung der Industrie zu dulden, und dass es meine Aufgabe ist, hier durch eine einheitliche Zusammenfassung zu versuchen, sowohl zu verhüten, dass die Selbstverantwortung der Industrie in Resignation verfällt

H2546 – 0011

als auch dass die Partei einen Kleinkampf gegen diese Organisation führt.

Durch die Einziehungsaktion ist die Entscheidung bereits so gefallen, dass die Partei einen wesentlichen T e i l d e r V e r a n t w o r t u n g f ü r d i e R ü s t u n g m i t ü b e r n e h m e n m u s s.

Ich habe Sie, mein Führer, bereits am 25.1.1944 darum gebeten, dass im Jahr 1944 die Partei mit ihrer Aktivität eine zusätzliche Steigerung der Rüstung garantiert.

Jedoch muss, um einen derartigen Schritt zu gehen, vollständige Klarheit über die Befehlsverhältnisse und über die Zuständigkeiten vorhanden sein, da sonst zu leicht die Führung auf diesen

2191

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 – 0012

wichtigsten Sektor der Heimat meiner Hand entgleiten kann.

Ich halte folgende Voraussetzungen für notwendig, wenn nicht ein Schaden für die Rüstung entstehen soll. Ich weiss allerdings, dass ich mich hier im Gegensatz zu der grundsätzlichen Meinung des Leiters der Parteikanzlei befinde:

1. Ich erhalte die Möglichkeit, in allen Fragen der Rüstung und Kriegsproduktion an die Gauleiter unmittelbar die notwendigen Weisungen zu erteilen, ohne dass dabei der Leiter der Parteikanzlei von mir beteiligt zu werden braucht.
Die Gauleiter haben gleichzeitig die Verpflichtung, mir unmittelbar zu berichten, auch in grundsätzlichen Fragen der Rüstung und Kriegsproduktion sich unmittelbar mit mir in Verbindung zu setzen.

Der Leiter der Parteikanzlei verlangt dagegen, dass alle Meldungen grundsätzlich über ihn laufen und besteht darauf, dass Weisungen an die Gauleiter wegen der Einheitlichkeit der Befehlsgebung nur über ihn erfolgen können.

2. So wie Reichsminister Dr.Goebbels in seiner Organisation der Mittelinstanz in Personalunion sowohl die Reichspropagandaämter zur Ausübung der staatlichen Funktionen als auch die Gaupropagandaämter zur Ausübung der parteilichen Funktionen vereinigt, ist es notwendig, dass auch auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Führung die Befehlsgebung an die Organe der Partei in der Zentrale bei mir zusammengefasst werden, d.h. die Gauwirtschaftsberater müssen für die Dauer des Krieges bei mir mit den Gauamtsleitern für Technik zusammengefasst sein. Die Gauwirtschaftsberater sind jetzt als einzige Parteiorganisation dem Leiter der Parteikanzlei unmittelbar unterstellt und da diese in allen Wirtschaftsangelegenheiten des Gaues den Gauleiter beraten, kann also die Beeinflussung des Gauleiters nach der von mir gewünschten Richtung nicht möglich sein, so-

H2546 -0013

lange diese nicht mir unterstehen und von mir personelle und fachlich eingesetzt werden.

3. Bei der Einziehungsaktion wurde in vielen Gauen der Gauobmann der DAF mit der Überprüfung der uk-Stellungen in den Betrieben beauftragt, der seiner -

This is to certify that this original copy was found in the files of the German ministry for War Production:

D. Goode Capt GS

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0014

seits den Betriebsobmann als se Organ hierzu bestimmte.

Wenn in den Gauen in der Rüstung und Kriegsproduktion von den Gauleitern eine Verantwortung übernommen wird, dann muss sich der Gauleiter hierbei ausschliesslich der mir unterstehenden Organe bedienen.

Ich halte es für gefährlich, wenn über den Gauobmann der Betriebsobmann durch die Festlegung der Einziehungen im Betrieb eine Mitverantwortung auf dem fachlichen Gebiet der Fertigung und damit der Betriebsführung übernimmt. Der Betriebsführer muss ausschliesslich für die Fertigung in seinem Betrieb die volle Verantwortung übernehmen. Soweit er unzulänglich ist, muss er ersetzt werden oder ihm, aber nur von mir, ein besonderer Beauftragter an die Seite gegeben werden.

4. Soweit nicht kriminelle Vorfälle zur Verhaftung eines Betriebsführers führen, können

D.I.W. Goode Capt. 2192
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 – 0015

Verhaftungen, Ab- und Einsetzungen von Betriebsführern, Einsetzungen von Kommissaren und besonderen Beauftragten in den Betrieben nur vom Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion angeordnet werden.

Dies gilt auch, soweit es sich um strafrechtlich verfolgbare Vergehen handelt, die der Betriebsführer in seiner Verantwortung als Betriebsführer begangen hat (Hortung von Material und Arbeitskräften, falsche Angaben über den Betriebsbedarf, über die Einsetzung von Werkzeugmaschinen usw).

5. Es ist selbstverständlich, dass die fachliche Lenkung der Rüstung durch die Hauptausschüsse und -Ringe und durch mein Ministerium weiter zentral gesteuert werden muss, ja dass die Verhältnisse, Rückführung von Fertigungen aus dem Westen und Osten verschärfte Fliegerangriffe, es notwendig machen werden, noch straffer als bisher die zentrale Steuerung der wichtigen Zweige der Rüstung auszubilden, da nur bei einer solchen Arbeitsweise ein

D. Goode Capt. 2193
D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 – 0016

schnelles Handeln über die Gaugrenzen hinweg möglich ist. Hierzu muss also die Belegung der Werke, die Umsetzung von Arbeitskräften, die Auftragsverlagerungen und Auftragssteuerungen zentral - auch über die Gaugrenzen hinweg - geschehen können.

X X X

Der Weg, die Gauleiter mit den Parteigliederungen für Durchführungsaufgaben, die bisher dem Staat vorbehalten waren, einzusetzen, ist auf vielen Gebieten in den letzten Monaten aus der Not der Zeit heraus beschritten worden.

Ich persönlich bin nicht davon überzeugt, dass dieser Weg richtig ist. - Je mehr die Partei die Verantwortung für Funktionen, die der Staat bisher durchgeführt hat, unmittelbar übernimmt, desto grösser ist die Gefahr, dass auch alle etwa auftretenden Schwierigkeiten und Missstände der Partei zur Last gelegt werden (wie Schanzarbeiten, Evakuierungen oder Einziehungen).

-16-

2194

D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

H2546 - 0017

Ich bin aber davon überzeugt, dass auch die Gauleiter in der Rüstung mir ausserordentlich viel helfen können, allerdings nur dann, wenn klare Befehlswege vorhanden sind. Diese müssen für meinen Fall für die Partei neu geschaffen werden, um der grundsätzlichen Neuerung, dass die Partei einen wesentlichen Teil der Verantwortung der Rüstung tragen soll, auch Rechnung tragen. - Sonst dürfte durch die Tatsache, dass eine rein fachlich geführte und fachlich gesehene Aufgabe mit der politischen Dynamik der Partei durchgesetzt wird, mehr Schaden als Nutzen entstehen.

Es bedarf dabei auch einer sichtbaren Entscheidung, ob in Zukunft die bisher auf dem Vertrauen gegenüber den Betriebsführern aufgebaute Selbstverantwortung der Industrie oder ein anderes System die Industrie führen soll. - Nach meiner Meinung muss die Verantwortung der Betriebsführer für den Betrieb erhalten bleiben und so stark wie nur möglich herausgestellt werden, weil aus dieser

H2546 – 0018

Verantwortung heraus natürlich die höchsten Leistungen erzielt werden.

Ich stehe persönlich auf dem Standpunkt, dass man in dieser entscheidenden Zeit dieses System grundsätzlich nicht wechseln soll, nachdem es sich bisher voll bewährt hat.

Ich halte es jedoch für notwendig, dass eine klare Entscheidung Ihrerseits gefällt wird, die auch nach aussen deutlich zeigt, in welcher Richtung die Führung der Wirtschaft in Zukunft erfolgen soll.

H e i l m e i n F ü h r e r !

gez. Speer

2196

This is to certify that this original copy was found in the files of the German ministry for War Production: D.I.W. Goode Capt. U.S.
D.I.W. Goode Capt.
E.P.E.S. F.I.A.T. (Br.)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL

H-2546

DEFENSE DOCUMENT № 43

ALBERT SPEER

EXHIBIT № 1

Filed June 19, 1946
IMT Nürnberg
Lee

SPEER Exhibit No. 1

H2546 – 0019

GERMAN